

Elektro Rad

NABENSCHALTUNG, RIEMEN & CO.

**9 Räder im Test:
Die brauchen quasi
keinen Service**

VERGLEICHSTEST: 20x ÖKOLOGISCHER PUTZEN

**So viel besser sind
die neuen Reiniger**

FISCHLAND-DARSS-ZINGST IM HERBST

Ostsee: romantisch & wild

E-MTBs VON 5399 BIS 7199 EURO

**6 Enduros im Test:
Cool, kraftvoll, top gefedert**

ANALYSE UND VERGLEICH: DIE BESTE VOLLKASKO FÜR IHR E-BIKE

Richtig versichern: Haustrat reicht nicht!

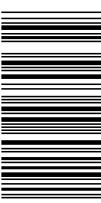




FOTO: DECATHLON



Redakitionsleiter und Hesse Stephan Kümmel war aufgeregzt wie ein kleines Kind, als er am Telefon das Interview mit Henni Nachtsheim von Badesalz eintütete. Immerhin gehören die Sketche des Comedy-Duos schon immer wie selbstverständlich zu seinem Leben.

» S. 80



Die Morgen waren schon frisch Mitte September im Kinzigtal. Das hat Fotograf Claus Tews aber nicht davon abgehalten, alles zu geben beim Shooting für die wartungsarmen Tourenräder. In Shorts auf den Boden legen? Kein Problem! Frischer Kaffee wärmte von innen.

» S. 16

Stressfrei, sorgenfrei

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich kann mich noch gut an eine mehrtägige Radtour lange vor der E-Bike-Zeit erinnern. Es passierte an einem Sonntagmorgen. Wir waren bereits einige Kilometer gefahren, trotzdem war es noch am Anfang der Etappe. Wir hielten in einem kleinen Ort im Schwarzwald. Ich lehnte mich an eine Bruchsteinmauer und versuchte, möglichst lässig auszusehen. Dann aber rutschte mir mein schwer bepacktes Rad unter dem Hintern weg. Dabei verbog sich das Schaltauge der Kettenfahrt. An einen Gangwechsel war nicht mehr zu denken. Am Sonntagmorgen findet man natürlich keine offene Fahrradwerkstatt. Ein Ersatzteil hatte ich auch nicht dabei. So blieb mir nur, das Schaltwerk abzunehmen, mehr schlecht als recht die Kette zu kürzen und mit nur einem Gang den Rest der Etappe zu Ende zu fahren. Das war wirklich kein Spaß!

Mit einer guten Nabenschaltung wäre das nicht passiert. Aber Nabenschaltungen sind schwer. Darum waren damals

die meisten Tourenräder mit den leichteren Kettenfahrtungen ausgestattet.

Beim E-Bike ist das Komponenten-Gewicht nicht mehr ganz so wichtig. Daraum werden wartungsarme Tourenräder mit gekapselter Schaltung immer beliebter. Wir haben einige Räder dieser Gattung getestet.

Der Herbst steht vor der Tür. Für Immerfahrer heißt das: Die Radwege werden wieder leerer. Es gibt viel Platz zum Radfahren, kein Stau mehr an der Fahrradampel. Wir wünschen uns aber natürlich, dass möglichst viele Radfahrer das ganze Jahr über in die Pedale treten. Darum finden Sie in diesem Heft einige Tipps fürs Radfahren in der kalteren Jahreszeit. Probieren Sie es ruhig einmal aus!



S. Kümmel

Stephan Kümmel
Redaktionsleitung

Inhalt

ElektroRad 7/2023

DURCHBLICK

- 16 **Test: wartungsarme Trekkingräder**
Ohne Sorge unterwegs im Alltag und auf Tour
- 32 **Service: gleichschließende Schlosser**
Mit nur einem Schlüssel alles im Griff
- 38 **Test: Bio-Radreiniger**
Bike putzen und die Umwelt schonen – geht das?
- 48 **Service: lockeres Bike-Outfit**
Rad-Bekleidung muss nicht immer hauteng sein!
- 54 **Test: Fahrrad-Versicherungen**
So finden Sie die für Sie beste Police
- 60 **Dauertest 2023**
BESV-Tourer endet, KTM-Multitourer startet
- 64 **Ausprobiert: Moustache J.all**
Franzose mit innovativem Rahmen-Konzept
- 66 **Ausprobiert: Contoura Li-8**
Hochwertiges Tourenrad aus der Manufaktur
- 68 **Produkte ausprobiert**
Packtasche, Pedale, Lenker und Jacke



TITELFOTO
Claus Tews



FOTO: CLAUS TEWS

16

TEST

Neun wartungsarme Trekkingräder



FOTO: GONSO

48

SERVICE

Locker geschnittene Fahrrad-Bekleidung



80

INTERVIEW
Henni Nachtsheim



98

REISE
Goldener Herbst im Schwarzwald



114

E-MTB
Sechs potente E-Enduros

EINBLICK

- 78 **Eine Meldung und ihre Geschichte**
Die Verkehrswende in der westfälischen Provinz
- 80 **Henni Nachtsheim im Interview**
Nackt-Radrennen vorm „Schoppeklopper“
- 84 **Top 10 – schlechtes Wetter**
So macht Radfahren auch bei Regen Spaß
- 88 **Serie: Fahrsicherheit**
Sicher unterwegs auf langer Tour

AUSBLICK

- 98 **Schwarzwald im Herbst**
Goldener Oktober in Deutschlands Südwesten
- 104 **Fischland-Darß mit dem Rad entdecken**
Hier ist die Ostseeküste wild und romantisch

E-MTB

- 112 **E-MTB News**
Neues aus der Szene und der Industrie
- 114 **Test: E-Enduros**
Potente Fahrmaschinen für Up- und Downhill
- 132 **E-Bike-WM in Ischgl**
So lief das weltgrößte E-Mountainbike-Rennen

RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 6 Im Display
- 12 Leserforum
- 70 Bezugsadressen
- 72 Kleinanzeigen
- 94 Reise-News
- 136 Glosse: Rudi Rambo
- 138 Vorschau, Impressum

KOMMENTAR

E-Scooter: Fluch und Segen

Paris verbietet E-Scooter aus der Stadt. Seit Anfang September sind Leih-Roller in der französischen Hauptstadt verboten. Als ein Hebel der Verkehrswende gefeiert, sind die elektrischen Tretroller an der Seine gescheitert. Dabei sind sie nicht nur ein Fluch, sondern könnten auch Segen sein. In der Praxis aber haben sie sich nicht bewährt. Darum ist das Leih-Verbot richtig.

Schon der Start der E-Scooter in Deutschland war geprägt von Missverständnissen. Sie könnten Teil der Verkehrswende auf der letzten Meile sein, sagte 2019 etwa der damalige Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer. Nun hat der sich in seiner gesamten Laufzeit nicht gerade als großer Kenner des Verkehrssektors insgesamt hervorgetan. Dass ein mit Akkustrom betriebener Motor auf einer Strecke, die problemlos zu Fuß gegangen werden kann, sich als Segen erweisen könnte, war damals bereits jedem Experten klar – unter einer Bedingung! Denn nur wenn damit Autofahrer, nicht Fußwege eingespart werden, können Scooter Teil der Lösung des Verkehrskollaps sein. In der Praxis aber erwiesen sich die Leih-Scooter mehr als Teil des Problems:



**Stephan Kümmel,
Redaktionsleiter
ElektroRad**

Kreuz und quer parken sie Gehwege, Hauseingänge und Zufahrten zu, müssen zum Laden mit (meist dieselbefeuerten) Transportern aufwändig eingesammelt werden und halten oft nicht einmal ein Jahr lang, bevor sie entsorgt werden müssen. Das alles hat nichts mit umweltbewusster Mobilitätswende zu tun. Selbst Parkzonen wie in Düsseldorf ändern daran nichts. Denn am Ende werden Leih-Scooter vor allem für Freizeitfahrten genutzt. Oben drauf gepackt werden dann noch die verheerenden Unfallzahlen mit unverhältnismäßig vielen Verletzten, die unterm Strich diesen Verkehrsversuch scheitern lassen. Darum ist der Pariser Weg des Verbots von Leih-Scootern richtig.

Etwas anders sieht es bei E-Rollern im Privatbesitz aus. Sie stehen nicht wild in der Gegend herum, werden in der Regel deutlich pfleglicher behandelt und halten daher auch viel länger. Aber auch hier ist klar: Nur wenn der Roller das Auto ersetzt, ist sein Einsatz sinnvoll. Wer stattdessen weniger Rad fährt oder zu Fuß geht, schadet der Umwelt und tut auch seiner eigenen Gesundheit keinen Gefallen.

Paris ist „E-Scooter-frei“

Keine Leih-Scooter mehr an der Seine

Seit Anfang September gibt es in Paris keine Leih-Scooter mehr im Stadtbild. In einer Bürgerabstimmung hatten sich 90 Prozent der Teilnehmer gegen die Mietroller ausgesprochen. Paris war 2018 eine der ersten Städte, die diese Leih-Fahrzeuge in der Stadt erlaubt hatten. In Deutschland sind E-Scooter seit Mitte 2019 erlaubt.

Fans der Scooter beklagen, dass sich in Paris nicht einmal 8 Prozent der Wahlberechtigten an der Abstimmung beteiligt haben. Da es keine Online-Wahl gab, hätten vor allem jüngere Menschen, die die Scooter vor allem nutzten, nicht an der Wahl teilgenommen, schreibt die FAZ. Dieses Argument aber ließ die Verantwortlichen in der französischen Hauptstadt kalt. Bereits vor der Befragung hatte die Politik signalisiert, sich ans Abstimmungsergebnis halten zu wollen.

Kritiker beschweren sich vor allem über die rücksichtslos abgestellten Roller, die oft Gehwege, Hauseingänge und Zufahrten blockieren. Beschwerden, die es so auch in vielen deutschen Städten gibt. Zwar sind hierzulande die E-Scooter – ob zum Leihen oder im Privatbesitz – zulassungspflichtig, brauchen ein Versicherungskennzeichen. Das ändert aber nichts an den genannten Problemen. Lösungen sind beispielsweise besondere Parkzonen, wie es sie etwa in der Düsseldorfer Innenstadt gibt. Wer einen Scooter außerhalb dieser Bereiche abstellt, kann sich nicht ausloggen, muss also weiter zahlen. Das habe dazu geführt, dass 99 Prozent der Scooter in der NRW-Hauptstadt korrekt abgestellt würden, sagte David Rüdiger von der Connected Mobility Düsseldorf GmbH in der ARD.

FOTO: PIXABAY

SK



Dialog

Lob, Kritik und Fragen unserer Leser an die Redaktion.

Sollbruchstelle am Licht?!

Hallo Redaktion,

ich möchte gerne auf eine Sache hinweisen, die mich als Selbstreparierer schon seit einigen Jahren verfolgt: Die dünnen Käbelchen und die unzureichende Befestigung dieser an der Fahrbeleuchtung.

Was ist das Problem? 80 Prozent der Steckverbinder sind nicht korrosionsbeständig und nicht wirklich vibrationssicher. Steckverbinder? Falsch! Oftmals wird das abgesetzte Kabel in eine Bohrung ins Plastikgehäuse des Rücklichts geschoben und mit einem Plastikschieber etwas verklemmt – wird schon gehen. Geht auch beim neuen Fahrrad. Das ist aber weder korrosions- noch vibrationssicher, hält selten mehr als zwei bis drei Jahre.

An den Frontleuchten sind häufig Kabel herausgeführt, die in billigsten Steckschuhen münden, von denen wiederum andere Steckschuhe an die Kabel nach hinten gehen. Kabel? Naja, Drähtchen würde man das eher nennen. Von der Leitfähigkeit sind die allemal ausreichend, von der mechanischen Stabilität aber

niemals. Die Steckschuhe sind nicht für Vibration ausgelegt und eine Einladung für eindringendes Wasser. Das offenliegende Kupfer der Kabel hat schon nach wenigen Wochen eine erste schlecht leitende Oxidschicht.

Mit Kostendruck kann mir hier keiner kommen, kosten doch gute E-Bikes aktuell mindestens 3000 bis 4000 Euro und mehr. Auch die wenigen Gramm Gewicht solider Kabel und Steckverbindungen sollten bei Rädern, die weit mehr als 25 Kilo wiegen, kein Grund sein.

*Viele Grüße
Alex R.*

Hallo Herr R.,

vielen Dank für Ihren Input, den wir sehr gerne mit aufnehmen. Sie haben natürlich Recht – viele Käbelchen sind schon arg dünn. Einzig SON verwendet da ein schönes, dickes, gut isoliertes und deutlich stabileres Koaxialkabel, das ich auch privat sehr gerne nutze. Bei den Klemmpunkten mit Kabelschuhen bei der Montage etwas Spezialfett drauf und gut ist. Damit hatte ich über Jahre nie ein Problem. Klar, wir testen – mit Ausnahme der Dauertests – meist Fahrräder im Neuzustand. Daher fällt uns das nicht immer sofort auf. Im Zuge unseres mehr als 80 Einzelpunkte umfassenden Testkatalogs aber schauen wir uns auch die Kabel und Steckverbindungen genau an. Wir werden uns diesem Thema demnächst auch gerne einmal ausführlicher widmen.

*Mit freundlichen Grüßen,
Sebastian Böhm, Leiter Test & Technik*



FOTO: GIDEON HEDE

Wir woanders

Kennen Sie unsere Facebookseite, den Instagram-Account und den Youtube-Kanal?
Werde Sie Teil unserer Community!



[www.facebook.com/
elektrorad.magazin](http://www.facebook.com/elektrorad.magazin)



[www.instagram.com/
elektrorad_magazin](http://www.instagram.com/elektrorad_magazin)



[www.youtube.com/
@elektroradmagazin](http://www.youtube.com/@elektroradmagazin)



Im Dialog mit unseren Lesern

Wir freuen uns immer über Leserbriefe!
Bitte schreiben Sie uns Ihre Gedanken,
Anregungen, Kritik und gerne auch
Ihr Lob. Am besten per E-Mail an
service@bva-bikemedia.de

Leserbriefe werden von uns beantwortet
und in der Regel hier im Leserforum abge-
druckt, Kürzungen vorbehalten.

Die hier dargestellten Leserbriefe geben
nicht die Meinung der Redaktion wieder.



www.radfahren.de
www.radfahren.de/newsletter

Serie mit Video: Hilfreiche Tipps und Tricks zur Fahrsicherheit



www.radfahren.de/fahrsicherheit

Aktuelle Videos unserer Serie:

- Die richtige E-Bike Ausstattung
- Sicher mit dem E-Bike bergauf
- Die perfekte Balance auf dem E-Bike
- Die richtige Grundposition
- Sicheres Entschleunigen auf dem E-Bike
- Kurven mit dem E-Bike meistern
- Sicher Hindernissen ausweichen
- und viele mehr...



[youtube/@elektroradmagazin](https://youtube.com/@elektroradmagazin)



*Neun tourige Räder
mit Nabenschaltung im Test*

Sorgenfrei auf großer Fahrt



Wartungsarme Trekkingräder waren lange reines Wunschdenken. Ketten- schaltungen für Touren und Reisen waren Standard. Inzwischen aber sind auch Nabenschaltungen tourentauglich. Ölen, einstellen, rumfummeln? Das muss nicht sein. Dank gekapselter Schaltung und Riemen geht es sauber und entspannt auf Tour – und sogar ganz ohne manuelle Schaltung fahren wir inzwischen ab!

Für unseren Vergleich wartungsarmer Tourenräder haben wir einen spannenden und breiten Mix an Testmodellen zusammengestellt. Die Bandbreite startet mit einem leichten, schnittigen Urbanbike von BMC. Einige Räder sind im Grunde für den städtischen, also den eher alltäglichen Einsatz entwickelt. Dazu zählen wir das neue B'Twin LD 920 E Automatic ebenso wie das Diamant Beryll 160, das Kalkhoff Image und das KTM Macina City. Auch das Nevo4 von Riese & Müller und das brandneue Precede:ON von Canyon zählen im Grunde eher zur Kategorie Stadtrad. Echte Trekkingräder im Test sind das Tenways Ago T und das Victoria Manoc 5. Bei genauerer Betrachtung aber zeigt sich, dass diese Kategorisierung nicht komplett stimmig ist. Denn tourentauglich sind sie alle. Und darauf haben wir beim Testen unser Augenmerk gelegt. Wir haben uns dabei auf einen niedrigen bis mittleren Preisradius beschränkt, also keine High-End-Bikes mit den aktuellen Top-Getrieben von Pinion und Rohloff getestet. Diese Räder sind selten unter 6000 Euro zu haben, unter 5000 Euro sucht man sie hierzu lande gänzlich vergebens. Darum haben unsere Testräder die klassischen Schaltnaben von Shimano verbaut, jeweils in Kombination mit unterschiedlichen Motoren. Dazu kommen drei Räder mit der stufenlosen Enviolo-Nabe. Auch eine Weltneuheit findet sich im Testfeld: Den E2 Drives-Motor im B'Twin, der eine echte, kadenzgesteuerte Automatik bietet. Im Grunde gibt es keine Räder mehr, die

Einfach nur die Natur genießen, ohne Sorgen rund um die Technik am Rad – das bieten wartungsarme E-Bikes.

FOTO: CLAUS FEWS



Überblick gleichschließende Schlosssysteme

**Viele Schlosser,
ein Schlüssel**



*20 Bio-Radreiniger
von 10,80 bis 19,99 Euro
im Praxis- und Prüfstandtest*

ALLES SAUBER?

Bequeme Bekleidung für Radfahrer

**Locker
bleiben!**



Test: Fahrrad- und E-Bike-Versicherungen

Top-Schutz für Fahrer und Rad

Rad fahren

DAS MAGAZIN FÜR TREKKING, TESTS & RADKULTUR



TESTS, TOUREN, TIPPS & MEHR

- Fahrräder aller Klassen im Test
- Fahrsicherheits-Tipps und Produkt-Tests
- Spannende Interviews und Reportagen
- Top-Ziele in traumhaften Reise-Berichten
- Das führende Magazin für Fahrräder ohne Motor

ANGEBOTE, RABATTE & INFORMATIONEN

www.radfahren.de/magazin



Foto: Gideon Heede

BVA

Eine Publikation der **BikeMedia**



*Im Gespräch mit
Hendrik „Henni“ Nachtsheim –
Comedian, Musiker und
Buchautor*

**„Auf dem Rad die Welt ein
bisschen schneller einatmen“**

FOTO: STEFAN HOLTZEM

Schon seit 1986 als Comedy-Duo „Badesalz“ aktiv, haben sich Henni Nachtsheim und Bühnenpartner Gerd Knebel den Status als hessisches Kulturgut erspielt. Ferner kennt man Nachtsheim als Musiker – früher als Teil der „Rodgau Monotones“ –, lange schon auch als Solokünstler. Buchautor und Schauspieler ist er ebenfalls. Im Interview erzählt er, warum er noch viel arbeitet, wo Sketche entstehen und warum die Polizei bei seinem Top-Raderlebnis eine Rolle spielte.

Unterwegs auf dem Südschwarzwald-Radweg

Wunderschöner Herbst

Die Beschilderung
des Südschwarzwald-Radwegs
lässt kaum
Wünsche offen.





6 E-Enduros von 5399 Euro
bis 7199 Euro im Test

Das große Versprechen

E-Bike-WM in Ischgl

Ein Weltrekord und ein Platten



Vorschau auf
die nächste

Elektro Rad

Ab
21. November
im Handel

Im gut sortierten Zeitschriften-
handel, bei kompetenten
Fahrradhändlern!



Schmale Stollen – großer Spaß

Ohne Motor sind Gravelbikes mehr als nur ein Trend. Sie sind gekommen, um zu bleiben. Kein Wunder, die sportlichen Offroad-Räder auf schmalen Stollenreifen machen richtig Spaß – und werden nun auch elektrisch!

FOTO: JENS SCHEIBE

TEST

Duo mit vier Pfoten

Der Hund ist der beste Freund des Menschen – und soll auch beim Radfahren gerne dabei sein. Wir haben verschiedene Hundeanhänger für kleine bis große Fellnasen ausprobiert.

REISE

Palmenslalom

Palmenlalom mit elektrischem Rückenwind. Sightseeing per E-Bike ist in einem Hotspot wie Miami das pure Vergnügen: entspannt, lässig und individuell. Ohne Schweiß, Stau und Parkplatzsorgen.



Testen Sie uns!

Mini-Abo (3 Hefte) nur 13,90 €
Mehr unter Tel.: +49 (0) 89-416 15 40-0
E-Mail: service@bva-bikemedia.de

ElektroRad wird auf umweltschonendem,
chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt
und mit DHL GoGreen versendet.

IMPRESSUM

VERLAG

BVA BikeMedia GmbH
Fraunhoferstraße 9-11
85737 Ismaning / München

GESCHÄFTSFÜHRER

Paul von Schubert, Nico Martin, Hartmut Ulrich
HRB 193731 AG München

BVA BikeMedia ist ein Unternehmen der
Gundlach Gruppe Bielefeld.

REDAKTIONSKONTAKT

www.radfahren.de

Facebook: www.facebook.com/elektorad.magazin
Leserbriefe an: service@bva-bikemedia.de

REDAKTIONSLÉITUNG

Stephan Kümmel (SK), Johanna Nimrich (JN)

PRODUKTIONSLÉITUNG / CvD

Jörg Gleichmar

TEST- UND TECHNIKLEITUNG

Sebastian Böhm (SB)

REDAKTION

Burchard Forth (BF), Tobias Jochims (TJ),
Jens Kockerbeck (JK)

FOTOREDAKTION

Gideon Heede, Jens Scheibe

LEKTORAT

Burchard Forth, Antje Anabtawi

LAYOUT / PRODUKTION

Thomas Meurer

DANKE AN DIE MITARBEITER DIESER AUSGABE

Jürgen Amann, Wolfgang Hartl, Michael Hüter, Peter Hummel,
Fredrik Ljungström, Martin Munker, Andy Rieger,
Uwe Schmidt-Kasperek, Frank Seeger, Florian Storch, Claus Tews,
Georg Weindl, Benedikt Winkel

MARKETING & VERTRIEB

Jochen Rabe, Musa Sağılam, Magdalena Weigl

MEDIABERATUNG

Mario Stützer · T +49 (0) 151 - 18 85 05 60
mario.stuetzer@bva-bikemedia.de
Fabian Morlock · T +49 (0) 151 - 18 85 05 59
fabian.morlock@bva-bikemedia.de
Benedikt Sperl · T +49 (0) 151-18 85 05 62
benedikt.sperl@bva-bikemedia.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2023.

ANZEIGENVERWALTUNG

Doris Baldwin · T +49 (0) 151 - 18 85 05 92
doris.baldwin@bva-bielefeld.de

NATIONALVERTRIEB

PARTNER Medienservices GmbH, Stuttgart

KUNDENSERVICE

Mo-Fr: 9-13 Uhr · T +49 (0) 89-416 15 40-0
service@bva-bikemedia.de

ERSCHEINUNGSWEISE, ABBONEMENTS UND BEZUGSPREISE

ElektroRad erscheint mit jährlich neuen Ausgaben. Erhältlich an Kiosken, im Bahnhofskiosk, in ausgewählten Zweiradgeschäften, in unserem Online-Shop unter shop.bva-bikemedia.de/elektorad und direkt über den Kundenservice (auch Nachbestellungen).

Einzelpreis: **PRINT** 6,80 Euro (bei Versand
ab Kundenservice zzgl. 2,- Versand); **DIGITAL** 45,00 Euro
Miniabo: **PRINT** 3 aktuelle Hefte für faire 13,90 Euro (nur Inland)
Jahres-Abo: **PRINT** 9 Hefte für 57,- Euro (Inland); 57,- Euro zzgl. 16 Euro
Porto (Ausland); **DIGITAL** 39,- Euro. Alle Preise inkl. der gesetzlichen
MwSt. Bei Nichterscheinen (höhere Gewalt) besteht kein Ersatzanspruch.

INFOS ZUM RADWANDERKARTEN- UND RADBUCHER-PROGRAMM DER BVA

www.fahrradbuocherkarten.de
oder T +49 (0) 521 - 595-540
ulrike.krumme@bva-bikemedia.de

NACHDRUCK

Nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags

DRUCK

Vogel Druck und Medienservice GmbH, www.vogel-druck.de



Aus Aktualitätsgründen kann es zu Themen-
verschiebungen und -streichungen kommen.

Kompetenz in Sachen Rad: Der Verlag
BVA BikeMedia produziert noch diese Magazine:

RennRad **Rad**
fahren
RadMarkt **Rad**
sport